

Zeitschrift: Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: - (1919)

Artikel: Die Nutzungskorporationen im Freiamt

Autor: Meyer, Ernst

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	5
§ 1. Vorrömische und römische Zeit	7
I. Periode: Die Geschichte der Markgenossen-	
schaft von der Besiedelung durch die Ger-	
manen bis zum 16. Jahrhundert.	
§ 2. Die Quellen (Entstehung, Aufzeichnung, Entwick-	8
lung, Inhalt; Urbare)	
1. Kapitel. Rechts- und verfassungsgeschichtliche	
Grundlagen der Markverfassung.	
§ 3. Besiedelung und älteste Zeit. (Verfassung und	13
Wirtschaftssystem der Germanen vor der Besiedelung	
der fr. Aemter, Besiedelungssystem (Dorfnamen), älteste	
Markgenossenschaft	
§ 4. Die Mark- und Weidegenossenschaften. (Große,	19
kleine Marken, beide nebeneinander, Verhältnis zu	
einander)	
§ 5. Die Markgenossenschaft und andere Siede-	23
lungs- und Verfassungsverbände. (Art der Ver-	
bände, reiner Wirtschaftsverband, Kirchenverfassung)	
§ 6. Die Auflösung der Hundertschaftsmarken.	26
(Gründe, Art der Auflösung)	
§ 7. 1. Die freien Markgemeinden. (Zahl, Ver-	29
fassung)	
§ 8. 2. Die reinen Hofgemeinden. (Zahl, Mark-	31
eigentum, Befugnisse der Märker, ihre Entwicklung zu	
Rechten, Hofgedinge, Beamte)	
§ 9. 3. Die gemischten Markgenossenschaften. (Die	
verschiedenen Herrschaftsverhältnisse: Leibherrschaft,	
Grundherrschaft (Teilung der Rechte zwischen den Herr-	
schaften und Märkern, Rechte am Einzelgut und an	

der Allmende). Gerichtsherrschaft (politische Geschichte, Kloster Muri, niedere Gerichtsbarkeit, deren Rechtsgrund, Auseinandergehen von Grundherrschaft und Gerichtsherrschaft, Tving und Bann, Gemeindeautonomie, Gemeindebeamte, hohe Gerichtsbarkeit, Freiamtsgericht) 40

2. Kapitel. Die Verfassung der Markgenossenschaft.

I. Rechte und Pflichten der Genossen.

§ 10. Die Voraussetzungen des Mitgliedschaftsrechts und des Nutzungsrechts (persönliche: Eid, Wohnsitz, ökonomische Selbständigkeit; dingliche: Grundbesitz; Einzugsgeld, Stand, Verlust des Mitgliedschaftsrechts) 58

§ 11. Arten und Inhalt der Nutzungsrechte. (Weiderecht, Waldnutzung, Jagd und Fischerei, Einschläge) 68

§ 12. Die Pflichten der Genossen. (Die Mark als abgeschlossener Wirtschaftsverband, allgemeine und besondere Pflichten) 79

II. § 13. Die rechtliche Natur der Markgemeinden. (Miteigentum, Gesamthand, jur. Person, Konsequenzen dieser Konstruktion) 82

3. Kapitel. Die Stadt Bremgarten. (Politische Geschichte, Voraussetzungen des „Bürgerrechts“, Abschließung der Bürgerschaft, Hintersassen, Inzügling, Verfassung, Rechtsnatur, Allmende) 89

II. Periode: Vom 16. Jahrhundert bis zur Helvetik.

I. § 15. Geschichte der freien Aemter und politische Verhältnisse. (Organisation des Landes, Aemter und Gemeinden, Schwächung der Herrschaftsrechte, soziale Zustände, die Einwirkungen der Reformation auf die staatliche Organisation, Armenwesen, die Gemeinden als Grundlagen des Staatsorganismus, staatliche Aufsicht) 101

	Seite
II. § 16. Die Fixierung der Nutzungsrechte und Ausbildung eines Realrechts als Hausgerechtigkeit. (Abschließungstendenzen: Einzugs geld, Gemeindezugehörigkeit, Bürgerrecht, Landrecht, Abschließung der Zahl der Häuser, Realrecht als Pertinenz, Teilbarkeit, Trennung vom Hause, Stuhlung der Allmende, Weide- und Holzgerechtigkeiten, Verlust des Genossenrechts. Ueberblick) . . .	110
§ 17. Die Zuteilung der Nutzungsrechte an die Güter. (Quantitativ verschiedenes Nutzungsrecht, Pflichten, Tauner)	125
§ 18. Gemeinden mit Personalberechtigung. (Politische Geschichte, persönliche Voraussetzungen, Tauner)	131
III. § 19. Hintersassen und Tauner. (Begriff, Stellung, Nutzungen; sie erhalten Rechte und die Tauner werden Genossen mit qualitativ verschiedenem Nutzungsrecht)	136
IV. § 20. Der Uebergang von Allmendland in Privatnutzung u. Privateigentum. (Austeilung zu Sondernutzung, zu Sondereigen, definitive Ausscheidung aus der Großmark, teilweise Verteilungen der Allmende)	141
V. § 21. Nutzungskorporation u. „erweiterte Gemeinde“. (Einheitliche Gemeinde, Entstehung zweier Körperschaften, ihr Verhältnis, privatrechtliche Nutzungskorporation und öffentliche Gemeinde, beider Abschluß, Uebergang der Allmende auf die erweiterte Gemeinde, Ueberblick)	146

III. Periode: Das 19. Jahrhundert.

§ 22. Die Helvetik. (Bundesrechtliche Anarchie, Gemeindeorganisation, Bürgerschaft und Einwohnergemeinde, Rechtsnatur, Organisation, Allmendverhältnisse, Teilungen)	153
§ 23. Die Mediation. (Gemeindeorganisation, Bürgerrecht, Allmende)	161

	Seite
§ 24. Die Kantonsverfassungen von 1814, 1831 und 1840. (Politische Entwicklung, Schaffung der Einwohnergemeinde)	165
§ 25. Die Ablösung der Gerechtigkeiten durch die Kantonsverfassung vom 22. II. 1852. (Politische Verhältnisse, Auseinandersetzung mit der Gerechtigkeitsgemeinde und mit der Bürgergemeinde)	169

Heutiger Rechtszustand.

Verhältnis der Gemeinden zum Bunde, rechtliche Natur der Einwohnergemeinde, der Bürgergemeinde, der Gerechtigkeitsgemeinde, ihr Verhältnis zu einander, Uebersicht über die noch bestehenden Gerechtigkeitsgemeinden	174
--	-----



28. 07. 1910